

SCHMOTZBIRNE

Synonyme: Baumweichbirne, Bammoabirne

Verbreitung: Nieder- und Oberösterreich, steirisches Ennstal, Salzburg, im Mostviertel noch häufig alte Bäume zu finden



SCHMOTZBIRNE

Herkunft

vermutlich Oberösterreich

Bes. Erkennungsmerkmale

großer, ausgebreiteter Kelch, langer Stiel, keine Stielgrube, Frucht wird von innen her braun, trüb gelbgrüne Grundfarbe

Genussreife

August, September

Haltbarkeit

kurz

Verwendung

Most, Schnaps

FRUCHT:

Fruchtgröße: klein

Form: kugelig, kreiselförmig, Fruchtlänge kurz, mittelbauchig; Querschnitt rund regelmäßig, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe grüngelb, gelb, schmutzig grüngelb; Schalenpunkte vorhanden, fein, zahlreich, grün umhört; Berostung zimtbraun, Rostfiguren

Kelch: offen, groß, Kelchblätter sternförmig ausgebreitet; Kelchgrube flach, eng, Relief glatt

Stiel: lang, dünn, aufsitzend, gebogen, ganz oder größtenteils grün, wie die Frucht gefärbt, am Ende braun

Kerngehäuse: mittelständig, spindelförmig; Fruchtachse schwach hohlachsig; Kammern klein; Samen oft taub

Fruchtfleisch: gelblichweiß, grobzigelig, mittelfest, saftig, kernweich, süß-säuerlich, säuerlich-süß, herb, mittel gewürzt

BAUM:

Wuchsform: flachkugelig, kugelig

Blühbeginn: früh

Ertrag: Massenträger

Alternanz: ja